

Drei-Flüsse-Realschule

34346 Hann. Münden Göttinger Str.28 ☎05541/6752 📠05541/6702

Medienkonzept

(Letzte Änderung: 21.10.13)

Einführung

Bis vor wenigen Jahren war der Computerraum für die meisten Kollegen eine Kammer ohne Zugangsberechtigung, da man fürchtete, man käme mit der Technik nicht klar, man könnte etwas kaputt machen und die Schüler würden eh alles besser können.

Seitdem im Frühjahr 2010 die Technik verbessert und auch in den naturwissenschaftlichen Räumen neue IuK-Technik eingezogen ist, merkt man, wie sich im Kollegium die Hemmschwelle immer weiter abbaut.

Dieses Medienkonzept soll den Ist - Zustand darstellen, in Verbindung mit dem Methodenkonzept für die Schüler verbindliche Stationen zum Kompetenzerwerb vorzeichnen und dem Kollegium Möglichkeiten der Nutzung digitaler Medien aufzeigen.

Durch die schnellen Veränderungen im Bereich der Informations- und Kommunikationsmedien wird dieses Konzept niemals fertig sein, sondern muss regelmäßig fortgeschrieben werden.

Ausstattung

Unsere Schule verfügt über einen Computerraum mit 24 Schülerarbeitsplätzen, einem Lehrerarbeitsplatz und interaktiver Tafel. In den Fachräumen Bio/PH und NW steht jeweils eine Lehrerarbeitsstation mit Beamer, im Bio/PH-Raum mit interaktiver Tafel.

Über einen Windows-Server sind alle Computer, die unterrichtlichen Zwecken dienen, per Kabel vernetzt. Der Server verfügt per Telekom-DSL über Zugang zum Internet.

Dadurch können alle Computer unabhängig voneinander Verbindung zum Internet herstellen. Der Computerraum ist außerdem mit einem Laserdrucker ausgestattet. Drei Beamer und ein Notebook stehen zur Verfügung. Diese Geräte sind transportabel und können somit in allen Räumen benutzt werden.

Informatik als Wahlpflichtkurs in den Jahrgangsstufen 6 bis 10

In Klasse 5 bieten wir eine WoStu IT Unterricht an.

Ab Klasse 6 können unsere Schüler Informatik als zweistündigen Wahlpflichtkurs mit Versetzungsrelevanz wählen. Der Begriff Informatik wird durch die Stundentafel für die Realschule vorgeschrieben, beschreibt aber nicht die Inhalte.

Folgende Themen werden behandelt:

Multimedia-PC Handhabung, Betriebssystem, grafische Oberfläche und Dateimanagement, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Arbeiten mit Datenbanksystemen, Multimediales Präsentieren, Internet, Erstellen von Webseiten, Datenschutz, Datensicherung, Rechtsfragen, Bildbearbeitung.

Bei der Erarbeitung dieser Themenbereiche steht das praktische Arbeiten an unseren PCs im Vordergrund. Anhand von vielen Anwendungsbeispielen und Projekten werden die Themen lebensnah, zukunftsorientiert und berufsorientiert behandelt.

Ziel müsste sein, dass jeder Schüler im Laufe seiner Laufbahn an der Drei-Flüsse-Realschule mindestens einmal den WPK-Informatik besuchen kann. Da der WPK Französisch über 4 Wochenstunden läuft, bleiben diese Schüler außen vor.

Da für eine reine Informatik-Stunde keine freie Zeit mehr bleibt, müssen die Grundtechniken in Textverarbeitung und Tabellenkalkulation in den Fachunterricht integriert werden.

Fachunterricht

Der Einsatz der neuen Medien im Fachunterricht findet verstärkt statt.

Die Fachkonferenzen listeten auf, wie die neuen Medien im Fachunterricht systematisch benutzt werden. Neben neuen Möglichkeiten z.B. bei Informationsgewinnung und Übungsgestaltung beschreiben die Kollegen(innen) eine große Motivationssteigerung der Schüler.

Bei aller Begeisterung für die digitalen Medien bleibt das Buch in den meisten Fächern als Leitmedium erhalten. Ebenso darf nicht jede Präsentation mit dem Computer vorgeführt werden. Plakate, Aufsätze und Modelle sind auch wichtige Möglichkeiten Projektergebnisse vorzustellen.

Im Folgenden werden einige konkrete Unterrichtsvorhaben unter Einbeziehung der neuen Medien kurz aufgezählt.

Deutsch

Längere Texte, die als Hausaufgaben häufiger anfallen, dürfen am häuslichen PC verfasst werden. Diese Möglichkeit wird von Schülern zunehmend genutzt, da sie die Vorteile des Korrigierens und Neuformulierens und Umstellen von Absätzen gegenüber dem handschriftlichen Verfassen schnell erkennen und schätzen.

Probleme mit der Formatierung von Texten in einer Textverarbeitung werden im Unterricht besprochen.

Einige Kollegen lassen in den höheren Klassenstufen Aufsätze am PC schreiben.

Die Einheit „Lebenslauf und Bewerbung“ im 9. Schuljahr wird immer am PC durchgeführt.

Fremdsprachen

Im Französisch-Unterricht wird ab Klasse 6 vor allem zu landeskundlichen Themen die Internet-Recherche genutzt. Dazu bietet das Schulbuch Anregungen und Arbeitsaufträge an. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt über Beamer.

Im Englischunterricht wird eine Online –Diagnose durchgeführt. Nach dessen Auswertung wird Schülerinnen und Schülern persönliches Förder- und Fördermaterial angeboten. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Diesterweg-Verlag.

Problematisch ist, dass auf allen WPK-Leisten der Informatikkurs parallel zum Französisch-Kurs liegt und dadurch der einzige PC-Raum häufig blockiert ist.

Mathematik

Vor allem im Teilbereich Geometrie setzen wir das Programm „Geogebra“ ein. Dabei lassen sich geometrische Sachverhalte dynamisch darstellen. Zurzeit beschränkt sich die Nutzung meist noch auf die Präsentation durch den Lehrer. Für die Anwendung durch Schüler fehlt es noch an Know-how, da der Fortbildungsbedarf sehr hoch ist.

Auch nutzen wir die Tabellenkalkulation im Mathematikunterricht. Es lassen sich Problemlösungen für viele mathematische Themen der Sekundarstufe I erstellen.

Algorithmen für die Schlussrechnung, das Lösen von Gleichungen, die Funktionentheorie, Probleme der Stochastik und viele andere Themen werden von einigen Kollegen mit Tabellenkalkulationen erarbeitet.

Das Fach Mathematik bietet sich natürlich an, jedem Schüler die Grundzüge der Tabellenkalkulation nahe zu bringen. Auch hier ist der Fortbildungsbedarf groß, trotzdem wird zurzeit die Nutzung der Tabellenkalkulation in den schuleigenen Lehrplan eingearbeitet.

Ein Kollege testet zurzeit die Plattform bettermarks.com. Dort kann man Aufgabenblätter erstellen und den Schülern über das Internet zugänglich machen.

Lehrkraft und Schüler bekommen eine Rückmeldung über den Erfolg. Sollte sich das Modell bewähren, werden die anderen Mathematikkollegen darin geschult.

Gesellschaftswissenschaftliche Fächer, Kunst, Musik und Religion

In den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern, Kunst und Religion steht die Internetrecherche im Vordergrund. Die Schüler suchen häufig Daten und Informationen.

Die gefundenen Informationen werden ausgedruckt und vervielfältigt oder per Beamer projiziert. Zur Klärung von Begriffen werden elektronische Nachschlagewerke eingesetzt.

Dabei wird vor allem auf das selbstständige Arbeiten der Schüler Wert gelegt. An Hand von konkreten Arbeitsaufträgen lernen die Schüler zielgerichtet Informationen nach Wichtigkeit und fachlichem Wert zu sortieren.

Die Nutzung von Präsentationsprogrammen kann hier besonders gut eingeübt werden und wird auch in die neuen schuleigenen Lehrpläne eingearbeitet.

Naturwissenschaftliche Fächer

In den naturwissenschaftlichen Fächern setzen die Kollegen(innen) neben der Informationssuche im Internet und in elektronischen Nachschlagewerken Internetanimationen ein, um naturwissenschaftliche Phänomene darzustellen. Die Nutzung einer Tabellenkalkulation zur Auswertung von Versuchen ist noch Zukunftsmusik, wird aber bereits von einem Kollegen ausprobiert.

Berufsorientierung

In den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 werden die Computer und das Internet gezielt in der Berufsorientierung eingesetzt. Im Internet gibt es zahlreiche Programme (z.B. planetberuf.de, arbeitsamt.de) zur Berufsfindung und Berufskunde. Da auch in den Berufsinformationszentren diese Medien eingesetzt werden, ist es sinnvoll, schon in der Schule unsere Schüler im Umgang mit diesen Medien einzuführen.

Fortbildung

Da die Fortbildungsmöglichkeiten durch das Land Niedersachsen im Umgang mit den neuen Medien sehr beschränkt sind, schulen wir in Workshops schulintern Fachkollegen(innen) im Umgang mit fachspezifischen Lernprogrammen.

Fünf Kollegen haben sich bereits intensiv mit der interaktiven Tafel auseinandergesetzt. Diese bieten den anderen Kollegen individuelle Unterstützung an, die Möglichkeiten und Funktionen der Tafel kennen zu lernen und zu nutzen.

Weitere Pläne

Die oben beschriebenen Aktivitäten im Bereich der NT müssen gestärkt werden. Regelmäßig müssen weitere Schulungen für die Kolleginnen und Kollegen angeboten werden, um im Umgang mit den Geräten und den Programmen noch sicherer zu werden.

Durch das gegenseitige Präsentieren von Unterrichtsideen mit digitalen Medien schaffen wir es Stück für Stück, Hemmschwellen abzubauen, Interesse zu wecken und neue Ideen zu entwickeln. Darum muss die gegenseitige Hospitation oder Vorstellung von Ideen im Rahmen von Fachkonferenzen noch weiter im Bewusstsein verankert werden.

Außerdem muss unser Lernsoftwareangebot mit sinnvollen Programmen erweitert bzw. aktualisiert werden. Jede Neuanschaffung muss vor einer Einführung vom Kollegium begleitet werden, damit es nicht zu einem „One-Man-Programm“ wird.